

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
Telephon: Seinau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger, Inferiorenpreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareilzeile. / Abonnementspreis: Jährlich
Erscheint Montags Werdgasse 37-43, Zürich 4. 14. Februar 1927 St. 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.30; 1/4 jährl. Fr. 3.30.
Telephon-Nummer: Seinau 93.77. Einzablungen auf Postkassen-Konto VIII 3790 III. Jahrgang

№ 7

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Schweres Fliegerunglück in St. Moritz

Ein aus sieben Flugzeugen bestehendes Oeschwader unter dem Kommando von Hptm. Bärtsch unternahm am Freitag einen Übungsflug nach St. Moritz. Kurz vor 5 Uhr abends erfolgte auf dem See der Start zum Rückflug. Der Apparat des Piloten Oblt. Albrecht, der als zweitletzter gestartet war, gewann offenbar nicht rasch genug die nötige Höhe, um den in der Flugrichtung liegenden Waldhügel rechts des Inn zu überwinden, was den Führer zur Beschreibung einer Kurve veranlasste. In diesem Moment stürzte das Flugzeug aus etwas über 50 m vorüber senkrecht aufs Eis, wobei die beiden Insassen herausgeschleudert und durch die auf sie niedersausende Maschine schrecklich zerschmettert wurden. Bei den beiden Toten handelt es sich um Flieger-Oblt. Emil Albrecht, Ingenieur in Winterthur, und Oblt. Eduard Buchli, Ingenieur in Emmenboden. Unteres Bild: Die Trümmer des Flugzeuges. Im Hintergrund die Langgards-Kette. Oben links: Auf der Unglücksstelle kurz nach dem Absturz. Oben rechts: Militärgerichtliche Untersuchung (Phot. Steiner, Bouteiller und Schneider)